

— Verein hat sich gegründet und sucht Helfer —

Mühlenfreunde wollen Denkmal sanieren

Ennigerloh (gl). Der Verein Mühlenfreunde Ennigerloh ist kürzlich von zehn Ennigerloher ins Leben gerufen worden.

Ziel des Vereins ist es, das Ennigerloher Wahrzeichen, die Windmühle, zu erhalten, um die Mühle nach ihrer Sanierung Bürgern und Vereinen für kulturelle und heimatkundliche Zwecke zur Verfügung zu stellen. Um für das Vorhaben „Sanierung der Mühle“ zu werben und viele Mitglieder, Helfer, Handwerker und Sponsoren zu finden, wird es in Kürze eine Informationsveranstaltung geben.

Zum Vorsitzenden der Mühlenfreunde ist Winfried Farke ge-

wählt worden. Er wird von Hermann Krift vertreten. Dirk Edelmeier fungiert als Schriftführer und Kassierer. Zu Beisitzern wurden Georg Aufderheide, Walter Witte, Josef Franke und Kurt Schröder bestimmt.

Zu den weiteren Gründungsmitgliedern zählen Klaus Tradt, Wilhelm Scholtz und Horst Dieter Schumacher, die jedoch keine Vorstandsaufgaben übernehmen.

Vor der Vereinsgründung wurde mit Bürgermeister Berthold Lülff und dem Stadtplaner Horst Handke Kontakt aufgenommen, um mit dem Eigentümer der Mühle, der Stadt Ennigerloh, ein Nutzungskonzept und die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Die Stadt begrüße die Initiative der Mühlenfreunde, die Windmühle zu erhalten und sie sinnvoll zu nutzen, teilen die Verantwortlichen mit.

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass bei der Mühle erheblicher Sanierungsbedarf besteht.

Im Jahr 2006 führte Dieter Neitemeier im Rahmen einer Diplomarbeit unter Mitwirkung des Amtes für Denkmalschutz eine exakte Untersuchung der baulichen Substanz der Mühle durch. Er erarbeitete Sanierungsvorschläge. Die Sanierungskosten liegen nach dieser Untersuchung je nach Ausführung zwischen 250 000 und 300 000 Euro. Die Stadt Ennigerloh habe beim Land

NRW Antrag auf eine Bezuschussung über 80 Prozent der Kosten gestellt. Es sei jedoch kaum damit zu rechnen, dass diese Mittel flössen, heißt es in einem Bericht der Mühlenfreunde.

Jetzt wird der Verein der Mühlenfreunde einen Antrag auf Fördermittel bei der NRW Stiftung für Natur, Heimat und Kultur stellen.

Diese Stiftung fördert Maßnahmen mit bis zu 40 Prozent der Gesamtkosten und stellt die Mittel nur Vereinen zur Verfügung. Es ist dafür notwendig, dass der Verein Mühlenfreunde die Mühle langfristig von der Stadt pachtet. Dies bedeutet außerdem, dass die Mühlenfreunde mit Eigenleistun-

gen, Sponsorengeldern und Mitteln der Stadt die Mühle renovieren. Um weitere Schäden zu verhindern, sei es noch in 2008 notwendig, ein Sofortprogramm zu starten. Hierzu gehöre es unter anderem, das weitere Eindringen von Nässe zu stoppen, Taubenschläge und Taubenkot zu entfernen sowie die Balken im Inneren der Mühle zu stabilisieren, teilt der neue Verein mit. Die Mühlenfreunde wollen ein Nutzungskonzept entwickeln.

Um für das Vorhaben „Sanierung der Mühle“ zu werben und viele Mitglieder, Helfer, Handwerker und Sponsoren zu finden, findet in Kürze eine Informationsveranstaltung statt.